

LEXIKON

KNIE

Orthopädische Praxis
Professor Dr. med. Markus Maier

Ferdinand-Maria Str. 6 | 82319 Starnberg
Fon: 08151 - 268 368 | Fax: 08151 - 268 962
info@doc-maier.com | www.doc-maier.com

Abrasionsarthroplastik

Entfernung krankhaft veränderten Knorpels.
In der Wundfläche bildet sich Faserknorpel

Adduktorenmuskulatur

Muskeln, die an der Oberschenkelinnenseite verlaufen und Becken mit Knie verbinden

Morbus Ahlbaeck

Nekrose am inneren Oberschenkelhöcker im Kniegelenk (Condylus medialis femoris)

Aktivierte Gonarthrose

Akuter Schmerzzustand bei Gelenkknorpelverschleiß.
Die hiermit verbundene Gelenkschwellung beruht auf einer Überproduktion von Gelenkflüssigkeit

Aquajogging

Effektive Methode in der Knierehabilitation, vor allem nach Bandoperationen

Arthrodesse

Gelenkversteifung

LEXIKON

KNIE

Arthroskop

Optisches Gerät zur Untersuchung von Gelenken.

Wird in das Gelenk eingeführt und ermöglicht es dieses über einen Bildschirm zu beurteilen. Zusätzlich können fast alle therapeutischen Verfahren arthroskopisch am Kniegelenk durchgeführt werden.

Bakerzyste

Ausstülpung der Gelenkkapsel in der Kniekehle.

Bei Kniegelenkserkrankungen sammelt sich Gelenkflüssigkeit in der Zyste an.

Beinachse

Die physiologische Beinachse ist eine leichte X-Beinstellung.

Beinlängendifferenz

Sind die Beine unterschiedlich lang, kann es zu Gelenk- und Rückenschmerzen kommen.

Bone bruise

Knochenmarködem nach einer Verletzung.

Es ist dies eine kernspintomographische Diagnose, die auf eine Einblutung innerhalb des Knochens hinweist.

LEXIKON

KNIE

Kniegelenksbursitis

Schleimbeutelentzündung am Kniegelenk.

Am häufigsten ist der Schleimbeutel vor der Kniescheibe betroffen

Chondropathia patellae

Schmerzsyndrom der Kniescheibenrückfläche.

Ursache meist Missverhältnis zwischen Belastung und Belastbarkeit der Kniescheibe. Oft hinweisend auf eine angeborene Entwicklungsstörung oder Fehlbildung am Kniegelenk beteiligter Knochenpartner

Chondrozytentransplantation

Operative Möglichkeit bei jungen Patienten begrenzte Knorpeldefekte durch eine Gewebetransplantation zu therapieren. In einer ersten Operation werden die Knorpelzellen aus dem Gelenk entfernt und in der Zellkultur vermehrt. In einer zweiten Operation erfolgt das operative Einbringen der gezüchteten Zellen in den Knorpeldefekt

Dissekat

Gewebestück, bestehend aus Knorpel und Knochen, welches sich aus dem Gelenkverbund gelöst hat bzw. nicht mehr im Gewebe integriert ist.

Therapeutisch ist hier häufig eine Operation notwendig

Epiphyse

Wachstumsfuge

LEXIKON

KNIE

Fabella

Zusätzlicher kleiner Knochen, der als Zufallsbefund bei Röntgenaufnahmen häufig in der Kniekehle nachweisbar ist

Femuropatellares Schmerzsyndrom

Synonym zur Chondropathia patellae

Gelenkkapsel

Bindegewebe, welches zirkulär um die Gelenkhöhle angeordnet ist und durch Faserzüge verstärkt ist. Die Gelenkkapsel stabilisiert das Kniegelenk

Gelenkspalt

Raum zwischen Ober- und Unterschenkel, in dem beim Kniegelenk der Innen- und Außenmeniskus liegen

Gelenktoilette

Operative Maßnahme bei fortgeschrittener Gelenkarthrose.

Krankhaft verändertes Gewebe wird entfernt und die Gelenkhöhle gespült.

Mittelfristig häufig Besserung der Gelenkfunktion und des Schmerzes.

Keine langfristige Therapieoption

Genu valgum

X-Beinstellung im Kniegelenk

LEXIKON

KNIE

Genu varum

O-Beinstellung im Kniegelenk

Gicht

Stoffwechselstörung, die mit der Einlagerung von Kristallen im Gelenk einhergeht

Gleitrinne

Knöchernen Rinne im Oberschenkelknochen, in der die Kniescheibe gleitet

Gonarthrose

Arthrose des Kniegelenkes

Hämarthros

Ansammlung von Blut in der Kniegelenkhöhle.

Tritt bei Verletzungen der Gelenkinnenhaut oder der Bandstrukturen auf

Hoffa'scher Fettkörper

Fettpolster, das unter der Kniescheibe liegt und dort abpuffernde Wirkung hat

Hyaluronsäure

Medikament zur Schmerzlinderung und Funktionsverbesserung bei Arthrose des Kniegelenkes. Das Medikament wird in die Gelenkhöhle injiziert, übt dort einen knorpelschützenden Effekt aus

LEXIKON

KNIE

Jägerhutpatella

Knöchernen Entwicklungsstörung der Kniescheibe, wobei der mediale Anteil fehlt.

Kapselbandverletzung

Lockerung einer oder mehrerer Bänder, die das Kniegelenk stabilisieren, üblicherweise nach einer Verletzung. Betroffen sein können vorderes und hinteres Kreuzband sowie Innenband und Außenband. Die Therapie richtet sich immer nach Art und Ausprägung der Bandschädigung

Kartilaginäre Exostosen

Knöchernen Auftreibungen im Bereich des Kniegelenkes.
Oft Ursachen von Druck- und Bewegungsschmerz. Selten maligne Entartung

Knieendoprothese

Künstlicher Gelenkersatz.

Indikation dieses Operationsverfahrens ist heute üblicherweise die fortgeschrittene Kniearthrose. Ersetzt werden können Teile oder das ganze Gelenk

Kniegelenkempyem

Bakterielle Entzündung des Kniegelenkes

LEXIKON

KNIE

Knorpelschaden

Schädigung des Gelenkknorpels durch Verletzung oder Degeneration. In Abhängigkeit des Ausmaßes des Knorpelschadens können weitere nicht operative oder operative Maßnahmen ergriffen werden.

Kompartmentsyndrom

Verletzungsbedingte Druckerhöhung im Bereich des Unterschenkels, die zur Störung der Blutversorgung und Nervenversorgung führt. Dringende operative Behandlungsbedürftigkeit

Korbhenkelriss

Spezielle Form des Meniskusrisses

Korrekturosteotomie

Bei Abweichungen der normalen Beinachse kann eine Winkelkorrektur im Bereich des Ober- oder Unterschenkels erfolgen. Solche Operationen dienen zur Vorbeugung der manifesten Arthrose.

Läuferknie

Das iliotibiale Band, welches an der Außenseite des Oberschenkels Becken und Knie verbindet, reibt an der Außenseite des Oberschenkels. Besonders betroffen sind Läufer, die übermäßig trainieren oder Laufanfänger

LEXIKON

KNIE

Meniskusnaht

Bestimmte Typen von Meniskusschäden können mittels Naht versorgt werden. Je näher der Schaden an der Meniskusbasis liegt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Naht erfolgreich ist

Meniskusresektion

Klassische Operation des Meniskusschadens.
Im Gegensatz zu früheren Jahren, wo häufig der gesamte Meniskus entfernt wurde gilt heute das Motto: So wenig wie möglich, so viel wie nötig

Notch

Rinne zwischen innerem und äußeren Femurcondylus.
In diesem Bereich liegt das vordere Kreuzband

OATS-Plastik

Spezielle Operationstechnik, die bei der Kniegelenksarthrose zur Anwendung kommt. Prinzip ist der Transfer von intaktem Knorpelgewebe aus einem nicht tragenden Gelenkanteil in den defekten Gelenkanteil

Osgood-Schlatter Erkrankung

Knochennekrose an der Vorderseite der Tibia.
Betroffen sind meist männliche Jugendliche

LEXIKON

KNIE

Osteochondrosis dissecans

Lokalisierte Störung der Blutversorgung am Knorpel-Knochen Übergang.
Knochenknorpelfragment an Ort und Stelle verbleibend oder in der Gelenkhöhle frei flottierend

Patellaluxation

Verrenkung der Kniescheibe aus der Gleitlinie heraus

Patellaspitzensyndrom

Schmerzen am Bandansatz der Kniescheibenspitze.
Häufiges Vorkommen bei Sportlern

Patellofemoralgelenk

Gelenk zwischen Kniescheibe und Oberschenkelknochen

Plicasyndrom

In der Gelenkhöhle gelegene Schleimhautfalte, die sich bei bestimmten Bewegungen im Gelenkspalt einklemmt und dort Schmerzen verursacht

Propriozeption

Netzwerk von Nerven, welches dem zentralen Nervensystem die Stellung des Gelenkes im Raum vermittelt. Propriozeption ist Grundlage jeder koordinierten Gelenkbewegung

LEXIKON

KNIE

Q-Winkel

Zugrichtung der Quadricepsmuskulatur

Retropatellararthrose

Arthrose an der Rückseite der Kniescheibenfläche

Rollgleitbewegung

Typische Bewegung des Kniegelenkes

Schlittenprothese

Bestimmte Form der Kniegelenkendoprothese, wobei nur die Gelenkflächen ersetzt werden. Die Bänder werden in der Regel belassen

Synovia

Gelenkschmiere oder Gelenkflüssigkeit, die von den Zellen der Gelenkinnenhaut gebildet wird. Alle Reizungen des Kniegelenkes führen letztendlich zu einer vermehrten Synoviaproduktion. Folge der vermehrten Synoviaproduktion ist ein Gelenkerguss